

## **Skilehrfahrt 2016 der Leonardo-Da-Vinci-Schule Riegelsberg**

Vom 31.01. bis 05.02.2016 fuhren 47 Schüler/innen der Klassenstufe 8 fünf Tage lang in die Wildschönau nach Österreich zum Skilaufen.

Die Fahrt ging zum zehnten Mal auf den Schatzberg (1903m hoch). Sonntags, früh morgens um 6.00 Uhr machten sich die wagemutigen Schüler/innen mit ihren Lehrern/innen vom Wasgau-Parkplatz auf den Weg nach Österreich. Nach 8 Stunden Busfahrt (mit einigen Pausen) erreichten wir das Ziel in der Wildschönau, den Färberwirt in Mühlthal.

Dort angekommen durften die Schüler/innen das Gepäck sofort auf ihre Zimmer (3er und 4er Bett Zimmer) bringen. Anschließend wurde das komplette Skimaterial (Skier, Stöcke, Schuhe und Helm) beim Skiverleih-Ausrüster anprobiert und im Bus wieder verstaut. Von der Skiverleihstation aus gab es während einer einstündigen Wanderung zurück zum Hotel die erste Berührung mit dem Schnee.

Abends wurden die Koffer ausgepackt und es gab ein warmes Abendessen. Ziemlich todmüde von der Anreise fielen fast alle Schüler um 22.00 Uhr ins Bett und schliefen.

Früh morgens um 7.00 Uhr wurden alle wieder geweckt. Es ging zum Frühstück, das Lunchpaket wurde ausgeteilt und mit Skibekleidung fuhren alle im Bus ca. 5 Minuten zur Gondel. Wir waren recht früh an der Talstation und mussten daher nicht lange an der Gondel anstehen. Die Skier wurden außen in die Gondel gesteckt und immer 4 Schüler stiegen ein und fuhren bergauf bis zur Mittelstation.

Dort angekommen war der Treffpunkt ein riesiger Schneiglu. Alle Schüler gingen in ihre eingeteilten Skigruppen. Jede Gruppe (7-9 Schüler) hatte einen Skilehrer. Zuerst lernten die Schüler den Umgang mit ihrer Skiausrüstung kennen. Einen Ski anziehen, wieder ausziehen, Skistöcke einschlaufen, anschieben, um die Kurve fahren, anhalten usw. Danach ging es an einen kleinen Hügel, von wo aus zum ersten Mal eine kleine Abfahrt hinunter „gerutscht“ wurde.

Die Schüler, die dabei nicht hinfielen, durften mit ihrem Skilehrer an ein Förderband, das den Aufstieg auf den Berg erheblich erleichterte. Von dort aus ging es leicht bergab mit Übungen, wie z.B. Kurvenfahren, Slalomfahren und ganz wichtig, bei jeder Geschwindigkeit rechtzeitig bremsen zu können. Das ist mit beiden Skiern und Stöcken bergab auf glattem Schnee gar nicht so einfach.

Übung macht den Meister und so durften auch hier diejenigen Skianfänger, die nach 10 – 20 Wiederholungen den Hügel problemlos hinunterfuhren, zum Tellerlift fahren. „Denn Tellerlift fahren ist gar nicht so einfach“, waren sich alle einig. Das schafften aber bis zum Schluss, am 4.Skitag, dann doch alle Schüler.

Von dort verlief eine größere Abfahrt (blaue Piste), die in den folgenden Tagen alle Schüler mal mit kleineren Stürzen, mal ohne Stürze hinunterfuhren. Da der Schnee sehr weich war, machte das Hinfallen teilweise sogar Spaß.

Gegen 15.30 Uhr ging es mit der Gondel wieder hinunter ins Tal und zurück zum Hotel „Färberwirt“. Bis zum Abendessen um 18.30 Uhr hatten alle genügend Zeit, sich zu erholen. Um 20 Uhr wurde bei einer gemeinsamen Besprechung der Tag

reflektiert und ein Ausblick auf den nächsten Tag gegeben. Bis 22 Uhr durften sich alle Schüler auf den Fluren verabreden und ihre Erlebnisse austauschen oder einfach nur auf dem Zimmer „chillen“. Um 23 Uhr war Bettruhe angesagt, da alle Schüler für den nächsten Tag wieder fit sein mussten.

Es gab sogar einige Skigruppen, die am 3 und 4. Skitag mit ihren Skilehrern die lange Talabfahrt hinabfuhren. Da waren die Skianfänger ganz schön wagemutig und am Ende auch stolz, als sie auf der teilweise doch steilen Abfahrtspiste etwas erschöpft unten im Tal ankamen.

Am letzten Abend, dem fetten Donnerstag, fand der Abschlussabend statt. Es wurde gespielt, Vorführungen wurden dargeboten und die schönsten Zimmer wurden prämiert. Außerdem gab es für einige Schüler besondere Auszeichnungen.

Am Abreisetag, freitags, ging es wieder früh morgens mit vielen lachenden und glücklichen Skifahrern zurück ins Saarland. Nur die Lehrer machten einen reichlich erschöpften, aber im Großen und Ganzen dennoch sehr zufriedenen Eindruck.

Die Skilehrfahrt war wieder ein tolles Erlebnis, auf das sich die 8.Klässler im nächsten Schuljahr riesig freuen können.